

Prävention als ärztliche Aufgabe

Dr. Arnold Schüller, bis Juni 2009 Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein, hat sich ganz besonders für die Themen Prävention und Gesundheitsförderung engagiert. „Prävention als ärztliche Aufgabe“ ist daher das Thema eines Symposiums am 30. Januar 2010, mit dem die Kammer die Arbeit von Arnold Schüller während seiner 16-jährigen Amtszeit würdigt.



Dr. med. Arnold Schüller: Die ärztliche Verantwortung ist keine rein medizinisch-technische. Sie liegt auch darin, die Kompetenz des Patienten im Umgang mit seiner Gesundheit wie seiner Krankheit zu stärken. Foto: Altengarten/ÄkNo

von Sabine Schindler-Marlow

Prävention ist ein originäres ärztliches Aufgabengebiet – so hat es der 110. Deutsche Ärztetag festgestellt. Impfen und Seuchenbekämpfung, Früherkennung von Krankheiten, Vorsorgeuntersuchungen, Schwangerschaftsbegleitung und Patientenberatung sind ebenso wie medizinische Rehabilitation traditionelle ärztliche Arbeitsfelder. Auf diesen Prämissen aufbauend hat der Gesundheitsberatungsausschuss der Ärztekammer Nordrhein unter Leitung des ehemaligen Vizepräsidenten Dr. Arnold Schüller in den vergangenen beiden Jahrzehnten seine Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention in NRW unter Beteiligung zahlreicher Kooperationspartner entwickelt.

Angesichts der Zunahme chronischer Erkrankungen und der steigenden Zahl betagter Menschen haben Information und Beratung hinsichtlich eines gesunden Lebensstils stark an Bedeutung gewonnen. Dies wird sich weiter fortsetzen, zumal die Grenzen zwischen der Behandlung von Krankheiten und der Gesundheitsberatung im ärztlichen Handeln fließend sind.

Ärztliche Verantwortung

Die ärztliche Verantwortung – etwa für einen Herzinfarktpatienten oder Diabetiker – ist eben keine rein medizinisch-technische. Sie liegt auch darin, die Kompetenz des Patienten selbst im Umgang mit seiner Gesundheit wie seiner Krankheit zu stärken. Nicht zuletzt deswegen hat bereits der frühere Präsident der Ärztekammer Nordrhein, Professor Dr. Horst Bourmer, Ende der 80er Jahre die erste Kooperationsstelle für Ärzte und Selbsthilfegruppen in Deutschland ein-

gerichtet. Mit diesem Schritt trieb er die Öffnung der Ärztekammer für die Bürgerinnen und Bürger voran. In dieser Tradition stehen die Präventionsprogramme, die der Gesundheitsberatungsausschuss der Ärztekammer Nordrhein seither konzipiert hat.

Lebensphasenbezogen ist an erster Stelle das Programm *Gesund macht Schule* zu nennen, das in Kooperation mit der AOK Rheinland/Hamburg an mittlerweile 350 Schulen im Rheinland umgesetzt wurde. Das Programm, das auf einem sogenannten Patenarztkonzept für jede Schule basiert, hilft, Gesundheitsthemen wie etwa „Menschlicher Körper“, „Bewegung und Entspannung“, „Essen und Ernährung“ etc. in den ganz normalen Unterricht einzufügen und mit Elternschulungen zu kombinieren.

Im Kindesalter ansetzen

Das Programm setzt in der Primarstufe an, weil vor allem im Kindesalter jene Verhaltensweisen erprobt, erlernt und eventuell zur Gewohnheit werden, die im späteren Leben zu erheblichen gesundheitlichen Risiken führen können. Ohne präventive Maßnahmen bilden sich häufig Lebensstile heraus, die letztlich nur schwer zu verändern sind, selbst wenn die Betroffenen das ernsthaft anstreben – etwa wenn sie mit Diäten gegen Übergewicht kämpfen.

Heute gilt als gesichert, dass Bewegungsmangel, Stress und Übergewichtigkeit Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen darstellen. Diese führen die Todesursachenstatistik in Deutschland an. Auch sind die Folgekosten dieser Erkrankungen ganz erheblich und die Einschränkungen der Lebensqualität gravierend.

16 Prozent der Herz-Kreislaufkrankungen bei Männern und 22 Prozent bei Frauen in der Europäischen Union sind Schätzungen zufolge auf Stress am Arbeitsplatz zurückzuführen. Andere Krankheiten und Gesundheitsprobleme, die damit in Verbindung stehen, sind Muskel-Skelett-Erkrankungen sowie Depressionen und Burn-out.

Vor diesem Hintergrund ist die Ärztekammer seit langem Partner des Landessportbundes NRW und setzt sich gemeinsam mit der Schwesterkammer in Westfalen-Lippe für die Weiterverbreitung und breite Nutzung des Qualitätssiegels „Sport pro Gesundheit“ und des „Rezepts für Bewegung“ ein. Ärzte sind Partner in diesem Programm, weil sie in ihrer Praxis alle Schichten der Bevölkerung erreichen. Wer sonst sollte beispielsweise auch sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen diesbezüglich ansprechen und motivieren?

Gesund und mobil im Alter

Mit der Initiative zu den Bündnissen gegen Depression in Düsseldorf und Duisburg hat der Gesundheitsberatungsausschuss 2005 erstmalig einen Fokus auf das Thema „Seelische Gesundheit“ gerichtet. Mittlerweile sind allein acht Bündnisse dieser Art in Nordrhein unter Federführung von Ärztinnen und Ärzten entstanden. Für die Arbeit im Düsseldorfer Bündnis gegen Depression wurde die Ärztekammer Nordrhein stellvertretend für alle Kooperationspartner mit dem 2. Gesundheitspreis des Landes NRW 2005 ausgezeichnet.

2006 konnte Dr. Arnold Schüller zum zweiten Mal in Folge den 2. Gesundheitspreis des Landes NRW für das Programm *Gesund und mobil im Alter* entgegennehmen. Dieses Programm, das seit 2003 in Kooperation mit dem BKK-Landesverband NRW umgesetzt wird, spricht vor allem ältere und betagte Menschen an. Den Schwerpunkt bilden sturzpräventive Maßnahmen sowie wissenschaftliche Informationen zum Thema Sturz und Erhaltung von Mobilität.

Das Symposium am 30. Januar 2010 wird eine Bilanz der bisher eingeführten Programme ziehen und auf die Notwendigkeit zur Weiterentwicklung ärztlicher Präventionsmaßnahmen hinweisen (*Programm siehe Seite 17*).

Einladung zum Kammersymposium

zu Ehren von Dr. med. Arnold Schüller
am Samstag, den 30.1.2010 von 10.00 Uhr – 13.30 Uhr
im Haus der Ärzteschaft, Düsseldorf

Prävention als ärztliche Aufgabe: **Gesund – ein Leben lang.**



Programm	Gesund – ein Leben lang.
Begrüßung	Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jörg-Dietrich Hoppe, Präsident der Bundesärztekammer und der Ärztekammer Nordrhein
Einführung	Prävention als ärztliche Aufgabe Dr. med. Arnold Schüller, eh. Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein
Vortrag I	Gesundheit von Kindern und Familien in NRW Dr. med. Thomas Fischbach, Landesverbandsvorsitzender der Kinder- und Jugendärzte Nordrhein
Vortrag II	Sport und Gesundheit/Sport pro Gesundheit Univ.-Prof. Dr. med. Klaus Völker, Leiter d. Instituts f. Sportmedizin, Universität Münster
..... Pause	
Vortrag III	Seelische Gesundheit – Was leisten Awarenessprogramme und Antistigmakampagnen? Prof. Dr. med. Wolfgang Gaebel, Ärztlicher Direktor des LVR-Klinikum Düsseldorf, Kliniken der Heinrich-Heine-Universität
Vortrag IV	Gesundheit im Alter – geht das? Bernd Zimmer, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein
Moderation	Bernd Zimmer, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein
Ausstellung	Gesund macht Schule, Gesund und Mobil im Alter, Bündnisse gegen Depression, Landessportbund NRW: Qualitätssiegel Sport pro Gesundheit Im Anschluss an die Veranstaltung bieten wir einen Imbiss an.

**Die Veranstaltung wird mit
3 Fortbildungspunkten zertifiziert.**

Anmeldung an: Ärztekammer Nordrhein, Snezana Marijan, Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf,
Fax: 0211/4302-1244, E-Mail: snezana.marijan@aekno.de

Die Ärztekammer Nordrhein bietet am Veranstaltungsort eine Kinderbetreuung für Kinder im Alter von 3–13 Jahren an. Anmeldung bitte möglichst frühzeitig bei Sabine Schmitt, Tel.: 0211/4302-1600. Parkplätze finden Sie in der Tiefgarage im Haus der Ärzteschaft.